

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Für die siegreiche Durchführung großer Operationen der Gesamtarmee sowie für hervorragende Führung von Heeresfronten, Heeresgruppen und Armeen hat Kaiser Karl das Großkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens — außer Kapitelbeschuß — verliehen:

den österreichisch-ungarischen Feldmarschällen Erzherzog Friedrich, Erzherzog Eugen und Franz Freiherrn Conrad v. Hötzen dorf, ferner

den preußischen Generalfeldmarschällen Paul Benecken dorf v. Hindenburg und August v. Mackensen.

Durch Beschluß des Ordenskapitels sind Großkreuze im Weltkrieg nicht zuerkannt und verliehen worden.

Feldmarschall Erzherzog Friedrich

Ein Enkel des Siegers von Aspern, Erzherzogs Carl, wurde er am 4. Juni 1856 zu Groß-Seelowitz in Mähren als Sohn des Erzherzogs Carl Ferdinand und der Erzherzogin Elisabeth geboren. Mit fünfzehn Jahren trat er im Mai 1871 als Leutnant in das Tiroler Kaiserjägerregiment ein; er widmete sich ausschließlich dem Dienste bei der Infanterie- und Jägertruppe und übernahm im Herbst 1880 als Oberst das Kommando des IR. 18, das er bis zu seiner Ernennung zum Generalmajor im Jahre 1882 führte. Nach mehrjähriger Kommandoführung einer Infanteriebrigade und Truppendivision wurde Erzherzog Friedrich im September 1889 zum Kommandanten des V. Korps und Kommandierenden General in Preßburg, bald darauf zum Feldzeugmeister ernannt.

Nahezu sechzehn Jahre stand er an der Spitze dieses Korps, bis im April 1905 seine Berufung auf den Posten eines Generaltruppeninspektors und 1907 die Ernennung zum Oberkommandanten der österreichischen Landwehr erfolgte. Bei Ausbruch des Weltkrieges übertrug ihm Kaiser Franz Joseph das Armeeoberkommando und ernannte ihn bald darauf zum Feldmarschall.

Seit dem Tode seines Oheims, des Erzherzogs Albrecht, im Jahre 1895, hatte es in der österreichisch-ungarischen Wehrmacht keinen Offizier dieses Dienstgrades mehr gegeben, mit dem sowohl eine ruhmreiche Überlieferung als auch ein weiter Pflichtenkreis und im Kriege reichste Verantwortung verbunden waren. Erzherzog Friedrich verstand es, den ihm übertragenen, mannigfachen und nicht selten undankbaren Aufgaben mit dem Ansehen seiner Per-